

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **30 (1976)**

Heft 4: **Junge Architekten in Österreich = Jeunes architects [i.e. architectes] en Autriche = Young architects in Austria**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jetzt erst recht:

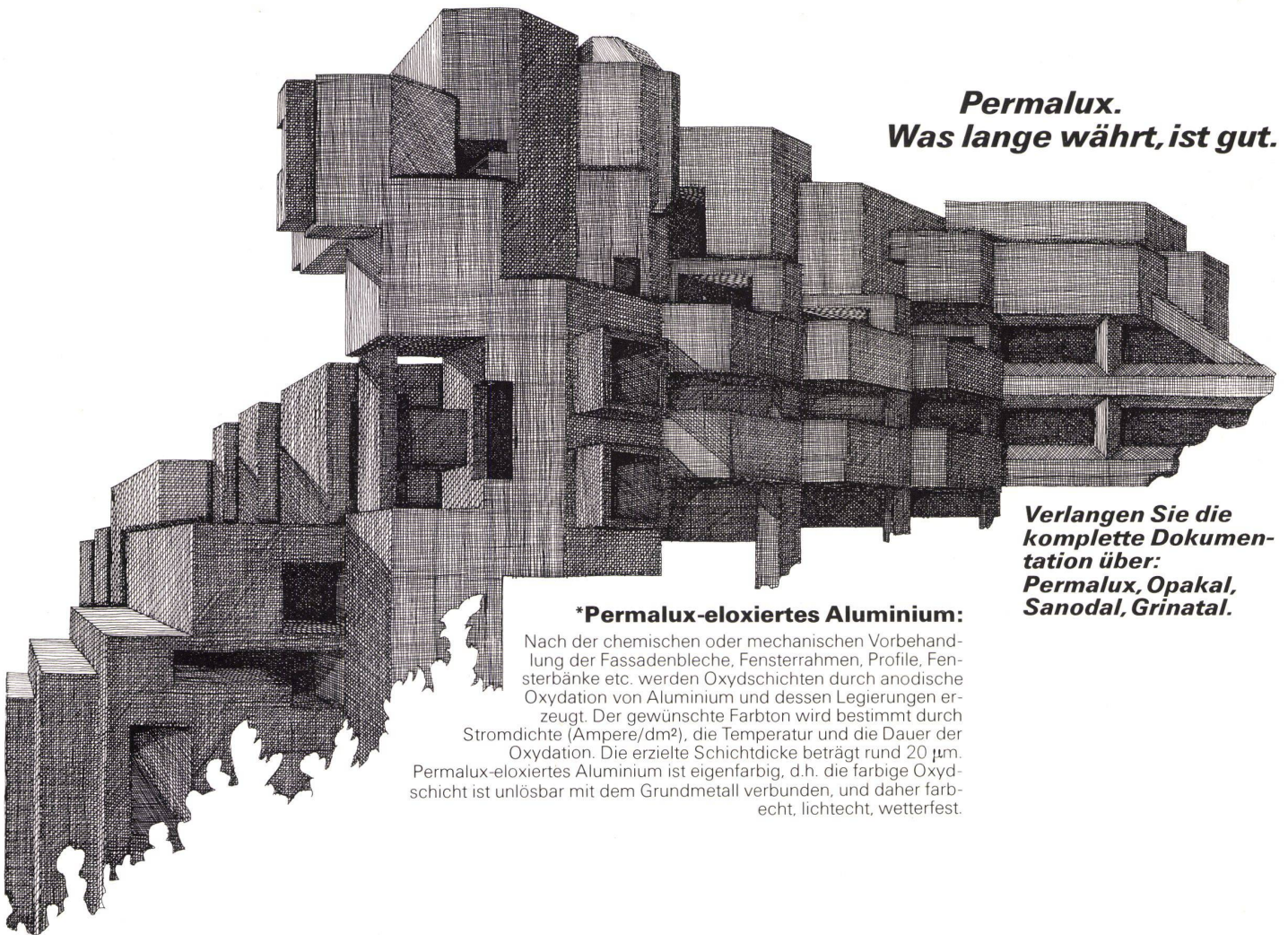
Permalux-eloxiertes Aluminium*

für die Aussenarchitektur –
von der FFA-Oberflächenveredelung

Lichtechtes, dekoratives, eigenfarbiges,
witterungsbeständiges Aluminium.

In Neusilber, Hellbronze, Mittelbronze,
Dunkelbronze und Schwarz.

*Permalux.
Was lange währt, ist gut.*



**Verlangen Sie die
komplette Dokumenta-
tion über:
Permalux, Opakal,
Sanodal, Grinatal.**

***Permalux-eloxiertes Aluminium:**

Nach der chemischen oder mechanischen Vorbehandlung der Fassadenbleche, Fensterrahmen, Profile, Fensterbänke etc. werden Oxydschichten durch anodische Oxydation von Aluminium und dessen Legierungen erzeugt. Der gewünschte Farbton wird bestimmt durch Stromdichte (Ampere/dm²), die Temperatur und die Dauer der Oxydation. Die erzielte Schichtdicke beträgt rund 20 µm. Permalux-eloxiertes Aluminium ist eigenfarbig, d.h. die farbige Oxydschicht ist unlösbar mit dem Grundmetall verbunden, und daher farbecht, lichtecht, wetterfest.

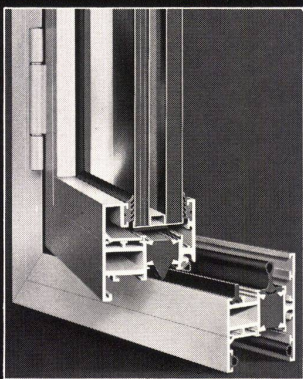
Oberflächenveredelung

FFA

Flug- und Fahrzeugwerke AG
Altenrhein
CH-9422 Staad SG
Tel. 071 43 01 01

LÄRM

kein Problem, dank dem
umweltfreundlichen vollisolierten
hädrich-Schalldämmfenster
Modell ALSEC-HZ 65·SD
mit den maximalen Prüfergebnissen



Verlangen
Sie den
ausführlichen
Prospekt
und techn.
Beratung
bei

 **hädrich ag**

Metallbau, HZ-Konstruktionen,
Profilpresswerk

8047 Zürich, Freilagerstrasse 29
Telefon 01·52 12 52

Buchbesprechungen

Dr. iur. H. J. Reber

Rechtshandbuch für Bauunternehmer, Bauherr, Architekt und Bauingenieur

Ihre gegenseitigen Rechte und Pflichten und ihre Verantwortung gegenüber Dritten nach Gesetz, Rechtsprechung und SIA-Normen. 3., wesentlich erweiterte und ergänzte Auflage. Baufachverlag Zürich, Dietikon 1975. 336 Seiten. Gebunden Fr. 59.—.

Dieses Buch ist im schweizerischen Bauwesen bereits durch seine ersten beiden Auflagen zu einer Institution geworden. Das «Rechtshandbuch» wird benützt und zitiert, und man verläßt sich richtigerweise auf den «Reber». Daß nunmehr eine dritte Auflage dieses Werkes herausgegeben werden mußte, zeigt das Bedürfnis nach einem Buch, das die rechtlichen Aspekte des Bauens zusammenfaßt. In der Tat: Bauen ist nicht länger mehr eine Angelegenheit von Baufachleuten unter sich oder eine bloße Auseinandersetzung mit baulichen oder technischen Gegebenheiten; ob es nun vom Standpunkt des Bauschaffenden aus zu begrüßen ist oder nicht, der Jurist redet heute ein wichtiges, oft sogar entscheidendes Wort mit.

Die Tätigkeit des Bauens beschlägt die Gebiete des Obligationenrechts, des Sachenrechts und des Strafrechts. Und dazu eine Unzahl von Gesetzen, Vorschriften, Ordnungen und Normen, die sich alle in irgendeiner Weise auf diese drei Grundpfeiler der Rechtsordnung abstützen. Als Bautätiger ist man versucht, sich auf sein Fachwissen zu verlassen und den Juristen erst zu rufen, wenn (trotz Fachwissen!) etwas schiefgegangen ist. Und doch könnte so manche unliebsame Auseinandersetzung, manches Mißverständnis, mancher Streitfall mit Kostenfolge vermieden werden, wenn man sich bei Zeiten über die rechtlichen Belange ins Bild setzte. Mit Grund schließen die Ausbildungsgänge praktisch aller Stufen von Bautätigen ein Fach Rechtslehre ein, manchmal sogar über mehrere Semester hinweg; warum wird dieses Fach so oft zu wenig beachtet?

Das vorliegende Werk gibt den Bautätigen die umfassende Gelegenheit, sich zu orientieren und Vergessenes in Erinnerung zu rufen. Es wird gewiß im konkreten Fall den Juristen nicht ersetzen können, wohl aber in vielen Fällen gar nicht erst nötig werden lassen. Wie in den früheren Auflagen, so hat der Autor bewußt auf rechtstheoretische Exkurse verzichtet. Er legt das Hauptgewicht auf die

Darstellung der Rechtsprechung, da ja der Praktiker im Bauwesen vor allem wissen möchte, wie ein Tatbestand, der ihn beschäftigt und der ihn angeht, vom Richter möglicherweise entschieden würde. In diesem Sinn ist das «Rechtshandbuch» zwar von einem bekannten Rechtsanwalt und Baujuristen geschrieben, dennoch ein Werk, das den Bauschaffenden und den Bauherrn vor (unnötigen) Prozessen und Rechtshandeln bewahren möchte.

Der Inhalt des Werkes sei hier mit der Aufzählung der vier Teile nur kurz umrissen: Unternehmer und Bauherr (Werkvertrag); Haftpflichtfragen; Rechtsfragen des Architekten; Rechtsfragen des Bauingenieurs. Der klar formulierte Text wird ergänzt durch konkrete Rechtsfälle und gerichtliche Urteile, die für die Praxis des Laien äußerst instruktiv sind.

Das Buch ist allen Bauschaffenden, aber auch ihren Bauherrn, lebhaft zu empfehlen – glücklich, wer es liest, bevor er es benötigt!

Walter Häberli, dipl. Ing. ETH

Dr. Werner Juker

Bern, Bildnis einer Stadt

Bildband. 188 Seiten. Eine Lizenzausgabe der Neuen Schweizer Bibliothek, Zürich. Nur im NSB-Abonnement für Fr. 19.—, Bestellnummer 1883/2, erhältlich.

Nicht zu Unrecht wird Bern «Krone der Schweizer Städte» genannt, ist es doch wie keine andere Stadt als Ganzes ein architektonisches Kunstwerk. Seit je versuchten deshalb Dichter und Maler, das Bild Berns zu erfassen und wiederzugeben. Einen der eindrücklichsten und schönsten Bildbände über Bern hat Dr. Werner Juker geschrieben und Werner Mühlemann gestaltet.

Der Text beschreibt in knappen Querschnitten alle jene Elemente, die Bern geformt haben. Eine freudige Überraschung ist vor allem der Bildteil. In ungewohnten Blickpunkten zeigen die besten Aufnahmen der Berner Photographen die Schönheiten und Kostbarkeiten der Stadt, die sich nicht nur in musealen Werten erschöpfen. Auch das Bern von heute, seine modernen Quartiere, seine Grünanlagen, sein Verkehr, seine Industrie und seine Forschungsstätten und immer wieder der Mensch in seiner Stadt finden ihre überzeugende Schilderung. Mit diesem Bildband, den sich kein Berner und kein Freund Berns entgehen lassen wird, bereichert die Neue Schweizer Bibliothek wiederum das Buchangebot für ihre Mitglieder in wertvoller Weise. Die im Buchhandel erhältliche Originalausgabe ist im Paul-Haupt-Verlag, Bern, erschienen.